

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen . . . . .	4
--------------------------	---

## Das Bronze-Training



Bronze-Übersicht für die Lehrkraft . . . . .	5
Das Bronze-Training – Einführung: Erste Informationen zu Märchen . . . . .	6
Das Bronze-Training 1: Der schlaue Töpfer . . . . .	7
Das Bronze-Training 2: Das Märchen von der bösen Ziege . . . . .	9
Das Bronze-Training 3: Das Pechmännchen . . . . .	11
Das Bronze-Training 4: Die Distelfee . . . . .	13
Das Bronze-Training 5: Die kleine Zauberflöte . . . . .	15
Die Bronze-Generalprobe 1: Der arme und der reiche Bruder . . . . .	17
Die Bronze-Generalprobe 2: Der Zauberpeil . . . . .	19
Die Bronze-Prüfung: Das Geschenk der Meeresprinzessin . . . . .	21
<i>Bronze-Lösungen</i> . . . . .	23

## Das Silber-Training



Silber-Übersicht für die Lehrkraft . . . . .	26
Das Silber-Training – Einführung: Informationen zu den Brüdern Grimm . . . . .	27
Das Silber-Training 1: Die Wichtelmänner . . . . .	28
Das Silber-Training 2: Der Wolf und die sieben Geißlein . . . . .	30
Das Silber-Training 3: Die weiße Taube . . . . .	32
Das Silber-Training 4: Prinzessin Mäusehaut . . . . .	34
Das Silber-Training 5: Simeliberg . . . . .	36
Das Silber-Training 6: Frau Holle . . . . .	38
Die Silber-Generalprobe 1: Jorinde und Joringel . . . . .	40
Die Silber-Generalprobe 2: Rumpelstilzchen . . . . .	42
Die Silber-Prüfung: Die Bienenkönigin . . . . .	44
<i>Silber-Lösungen</i> . . . . .	46

## Das Gold-Training



Gold-Übersicht für die Lehrkraft . . . . .	50
Das Gold-Training – Einführung: Informationen zu Märchenverfassern, Märchentiteln und Veränderungen bei Märchentexten . . . . .	51
Das Gold-Training 1: Der Teufel in der Nuss (Norwegen) . . . . .	52
Das Gold-Training 2: Die drei Schweinchen (England) . . . . .	54
Das Gold-Training 3: Der Glanz des Goldes (Indien) . . . . .	56
Das Gold-Training 4: Das Töpfchen (Türkei) . . . . .	58
Das Gold-Training 5: Der Brunnengeist (Rumänien) . . . . .	60
Das Gold-Training 6: Meister Mumm und der kleine Goldteufel (Deutschland) . . . . .	62
Das Gold-Training 7: Der Prinz mit den Eselsohren (Portugal) . . . . .	64
Die Gold-Generalprobe 1: Die drei Hühnchen (Frankreich) . . . . .	66
Die Gold-Generalprobe 2: Der Teufelssee (Ecuador) . . . . .	68
Die Gold-Prüfung: Die sieben Rehe (Österreich) . . . . .	70

# Vorbemerkungen

---

Lesen ist die zentrale **Schlüsselkompetenz**.

## Lesen

- fördert sprachliche, kognitive, soziale und emotionale Fähigkeiten,
- hat eine elementare Bedeutung für alle Fächer,
- ist auch für die textbezogene „Computergeneration“ wichtig,
- hat eine enorme Bedeutung für das ganze Leben.

## Märchen

- öffnen die Tür in eine Welt, in der alles möglich ist, und regen dadurch die Fantasie an,
- bringen uns zum Schmunzeln, wenn z. B. der kleine Teufel Goldstücke „produziert“ oder wenn der Teufel hereingelegt wird,
- folgen einem einfachen Muster und sind deshalb leicht nachvollziehbar,
- entsprechen dem Gerechtigkeitssinn von Kindern, weshalb sie auch mit so mancher Strafe keine Probleme haben,
- geben den Schülern von Anfang an die Gewissheit, dass das Gute am Ende siegt, wenn Arme reich werden oder eine Zaubermuschel Wünsche erfüllt,
- bieten den Kindern immer wieder die Möglichkeit, sich mit den Handlungsträgern zu identifizieren,
- motivieren die Schüler auch deshalb zum Lesen, weil Tiere oft eine wichtige Rolle spielen,
- zeigen, dass sich Texte der einzelnen Völker nach und nach vermischt haben und immer neue Märcheninhalte hinzukommen.

## Führerscheine

- stellen für Kinder ein erstrebenswertes Ziel dar und wirken sich deshalb besonders motivierend aus,
- können von den Schülern individuell erworben werden.

## Zu dem Material

Die Märchentexte können im Klassenverband, in offenen Unterrichtsformen oder in Vertretungsstunden eingesetzt werden.

Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben steigt vom Bronze- über das Silber- bis zum Goldtraining kontinuierlich an: in Umfang und Anzahl der zu lesenden Texte, im Anspruchsniveau der Aufgaben, in den Anforderungen an die Selbstständigkeit beim Arbeiten.

Die Sätze in den Kästchen unten auf den Märchenseiten dienen der kontinuierlichen Wiederholung und regen die Schüler und Schülerinnen dazu an, den Märchentext mit eigenen Worten wiederzugeben.

Die Informationen auf den Textseiten sowie die vielen Stichpunkte und Märchenelemente auf den Arbeitsblättern tragen außerdem dazu bei, dass die Schüler sehr viele Anregungen zum eigenen Schreiben von Märchen bekommen.

# Bronze-Übersicht



**Schwerpunkt:** Kurze, weniger bekannte Märchen

Märchen und Arbeitsblätter	Aufgaben	Besonderheit
<b>Einführung:</b> Erste Informationen zu Märchen	Hintergrundwissen erlangen: Berufe in Märchen – Sieg des Guten – Fantasiegestalten – sprechende Tiere – Zaubereien	Märchenarten
<b>Das Bronze-Training 1</b> Der schlaue Töpfer	Begriffe klären/Fragen zum Inhalt beantworten/nachvollziehen, warum der schlaue Töpfer beim reichen Sultan erfolgreich war/Text als Märchen erkennen	Sultan bekommt Ohrfeige
<b>Das Bronze-Training 2</b> Das Märchen von der bösen Ziege	Die richtige Reihenfolge aufschreiben/Eigenschaften der Ziege einkreisen/richtige und falsche Sätze sowie Sätze, die im Märchen gar nicht vorkommen, kennzeichnen/Gegensatzpaare vervollständigen	Igel hilft Großvater
<b>Das Bronze-Training 3</b> Das Pechmännchen	Das Gespräch mit verteilten Rollen vortragen/Namen genau lesen und wiederfinden/falsche Sätze erkennen/Wörter in Lücken einsetzen/Sätze auf den Märchencharakter hin prüfen	Winzling klebt Kinder fest
<b>Das Bronze-Training 4</b> Die Distelfee	Silben zu Wörtern zusammenfügen und die zusammengesetzten Nomen aufschreiben/Personen den richtigen Stichpunkten zuordnen/gegensätzliche Adjektive verbinden	Armes Mädchen wird eine Fee
<b>Das Bronze-Training 5</b> Die kleine Zauberflöte	Reihenfolge der Blumen, Farben, Personen und ihrer Handlungen aus dem Text erschließen/Fragen beantworten/einen passenden Märchenschluss auswählen	Spielzeug-Zauberflöte
<b>Die Bronze-Generalprobe 1</b> Der arme u der reiche Bruder	Eine Alternativ-Überschrift, die zum gesamten Text passt, finden/den Handlungsträgern Stichpunkte zuordnen/fiktive Gedanken zu Personen in Beziehung setzen, die Personen aufschreiben	Metzger mit Wurst in der Hölle
<b>Die Bronze-Generalprobe 2</b> Der Zauberpfeil	Wörter aus dem Text markieren/die inhaltlich richtige Reihenfolge erkennen/Aussagen und Handlungen zu verschiedenen Märchenfiguren in Beziehung setzen/erkennen, warum es sich bei dem Text um ein Märchen handelt	Wildrosenpfeil findet Tochter des Zauberers
<b>Die Bronze-Prüfung</b> Das Geschenk der Meeresprinzessin	Aussagen auf ihre Richtigkeit prüfen/einen passenden Schluss auswählen/Gegensätze und Zahlen aus Märchen ankreuzen/Märchen gestalten markieren/Aussagen aus Märchen von denen aus der Wirklichkeit unterscheiden/die nicht zum Märchen passenden Sätze durchstreichen	Zaubermuschel



### Märchen – das sind ganz besondere Erzählungen

Märchen wurden früher in den Familien und an verschiedenen Orten **erzählt** und dabei immer wieder etwas **verändert**.

Die meisten Geschichten entstanden schon **vor vielen hundert Jahren**.

Deshalb kommen in diesen Texten keine Berufe wie Pilot, Arzt, Lehrerin oder Krankenschwester, sondern **Müller, Bäcker, Schreiner** oder **Schuster** vor und natürlich gibt es **Könige, Königinnen, Prinzessinnen** und **Prinzen**.

Die einfachen Leute waren meist **arm**, die Könige und ihre Familien **reich**.

Märchen waren **nicht nur für Kinder** gedacht. Auch viele Erwachsene erzählten sich diese fantastischen Geschichten.

Fast alle Märchen haben ein gutes Ende:

**Das Gute besiegt das Böse.** Der schlechte König wird abgesetzt oder er erkennt seine Fehler und bessert sich. Der Prinz kann eine Müllerstochter heiraten, ein Bauernsohn die Prinzessin. So können arme Menschen plötzlich reich werden.

In den Märchen kommen **Tiere** vor, die wie wir Menschen sprechen und handeln, außerdem **Fantasiegestalten** wie Riesen, Zwerge, Feen, Zauberer und Geister, aber auch Fabeltiere wie Einhörner oder Drachen.

Hexen, Zauberer und Feen **verwandeln** Menschen, Tiere, Pflanzen oder Dinge, die aber alle auch wieder vom Zauber **erlöst** werden können.



Welche Märchenarten kennst du? Markiere sie mit einer hellen Farbe.

Zwergenmärchen

Tiermärchen

Pflanzenmärchen

Zaubermärchen

Feenmärchen

Hexenmärchen

Märchen von Drachen

Elfenmärchen

Märchen von Riesen

Märchen von Ungeheuern



## Der schlaue Töpfer

(unbekannter Verfasser)

Weit entfernt von hier lebte einmal ein mächtiger und sehr, sehr reicher Sultan. Es gab keine Kostbarkeit, die ihm nicht schon gehörte. Aber das Wertvollste, das er hatte, war seine wunderschöne Tochter. Eines Tages ließ er verkünden: „Wer mir etwas gibt, was ich bisher noch nicht bekommen habe, erhält meine Tochter zur Frau.“ Von da an kamen jeden Tag viele Männer mit Gold, Perlen, Diamanten und kostbaren Teppichen. Aber der Sultan lachte nur, weil nichts Neues dabei war. Er hatte schon alles.

Nach einiger Zeit kam ein armer Töpfer zum Sultan. Er verneigte sich tief und sprach: „Edler Herrscher, ich will dir geben, was du bisher noch nicht bekommen hast.“ Und bevor der Sultan etwas sagen konnte, gab ihm der Töpfer eine schallende Ohrfeige. Die Untertanen und Diener fielen vor Schreck auf den Boden und schauten zum Sultan. Der lächelte ein wenig gequält und sagte: „Töpfer, du hast meine Bedingung erfüllt. Du bist schlau und das ist mehr wert als Reichtum. Deshalb bekommst du meine Tochter zur Frau und wirst nach meinem Tod hier die Herrschaft übernehmen.“ So wurde später aus dem armen Töpfer ein reicher Sultan.



Das gibt es im Märchen:  
**Ein armer Mann wird reich** und darf sogar die Tochter eines Sultans heiraten,  
nachdem er eine **Aufgabe erfüllt** hat.  
Der Töpfer war schlau, denn ...



Kreuze an.

- ① Kennst du dich aus? Wenn nicht, schau im Internet oder im Lexikon nach.

Ein Sultan ist ...

- ein Herrscher.
- eine Art Rosine.

Ein Töpfer ist ...

- jemand, der Topfen (= Quark) verkauft.
- jemand, der Waren aus Ton herstellt.

Ein anderes Wort für **Ohrfeige** lautet ...

- Backpfeife.
- Ohrensäusen.

Ein anderes Wort für **verkünden** lautet ...

- verkürzen.
- bekannt geben.

- ② Warum fielen die Diener bei der Ohrfeige auf den Boden?

- Weil die Ohrfeige so heftig war, dass alle auf den Boden gefallen sind.
- Aus Angst, weil es vorher noch nie jemand gewagt hatte, den Sultan zu schlagen.

- ③ Der Sultan sagte: „Wer mir etwas gibt, was ich bisher noch nicht bekommen habe, erhält meine Tochter zur Frau.“ Hat er sein Versprechen gehalten?

- nein
- ja

„Du bist schlau und das ist mehr wert als Reichtum.“ Was meint er damit?

- Schlaue Menschen sind immer die reichsten Menschen.
- Der Töpfer war schlau und hat dem reichen Sultan wirklich etwas gegeben, was er noch nie bekommen hatte.



- ④ Der Text ist ein Märchen, ...

- weil es einen sehr reichen Sultan und arme Menschen auch in Wirklichkeit gibt.
- weil in Wirklichkeit kein reicher Mann seine Tochter wegen einer Ohrfeige mit einem armen Mann verheiratet würde.



## Das Bronze-Training 4

### 1 Welche Menschen und Märchengestalten kommen vor?

Setze die Silben richtig zusammen und schreibe die vier Wörter auf.

TEL BAU MÄD SON BLU MEN NEN FEE FEE CHEN ER DIS

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 2 Zu wem passen die Stichpunkte: zum Bauern (B) oder zum Mädchen (M)?

Schreibe die passenden Buchstaben auf.

musste hart arbeiten \_\_\_\_\_

konnte nachts nicht schlafen \_\_\_\_\_

legte sich nachts auf die Lauer \_\_\_\_\_

tanzte bis zum frühen Morgen \_\_\_\_\_

wurde blutig gestochen \_\_\_\_\_

war faul und böse \_\_\_\_\_

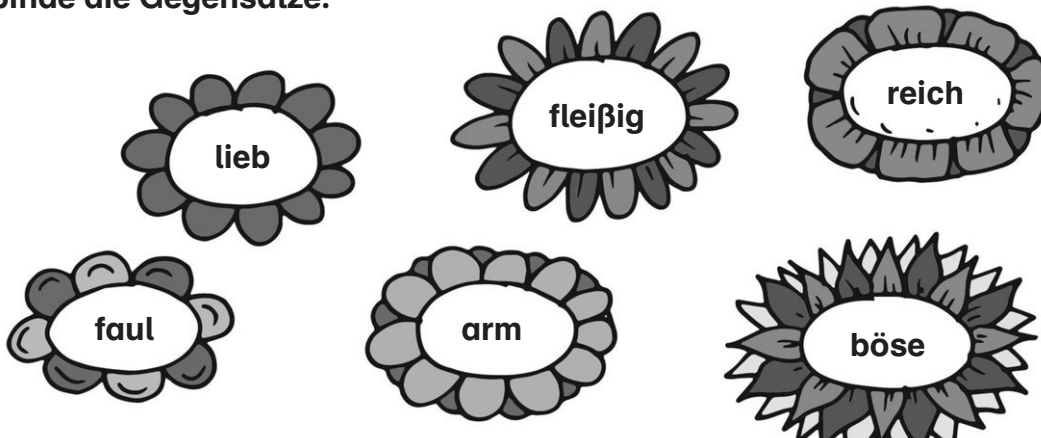
stieg aus dem Fenster \_\_\_\_\_

schimpfte oft \_\_\_\_\_

packte fest zu \_\_\_\_\_



### 4 Verbinde die Gegensätze.





## Simeliberg

(nach den Brüdern Grimm)

Es lebten einmal ein reicher und ein armer Bruder. Der Reiche gab dem Armen aber nichts, obwohl es ihm so schlecht ging, dass er für sich und seine Familie oft nicht einmal etwas Brot zu essen hatte.

Eines Tages fuhr der Arme mit seinem Karren durch den Wald. Da erblickte er einen großen Berg, den er noch nie gesehen hatte. Erstaunt blieb er stehen. Plötzlich kamen zwölf wilde Männer daher. Er hielt sie für Räuber, versteckte seinen Karren im Gebüsch und stieg auf einen Baum. Die zwölf Männer stellten sich vor den Berg und riefen: „Berg Sems, Berg Sems, tu dich auf!“ Der Berg öffnete sich und sie gingen hinein. Als sie drinnen waren, ging der Berg zu. Es war kein Eingang mehr zu sehen. Nach einer Weile kamen die zwölf Männer wieder heraus. Sie trugen schwere Säcke auf dem Rücken und riefen: „Berg Sems, Berg Sems, tu dich zu!“, und der Berg ging wieder zu. Der Arme stieg vom Baum herunter, trat vor den Berg und rief: „Berg Sems, Berg Sems, tu dich auf!“ Er öffnete sich und der Mann ging hinein. Der ganze Berg war voll mit Gold, Silber, Perlen und Edelsteinen. Der Arme füllte seine Taschen mit Gold und ließ alles andere liegen. Draußen sprach er: „Berg Sems, Berg Sems, tu dich zu!“, und der Berg ging wieder zu. Nun konnte sich der Arme von dem Gold alles kaufen, was er und seine Familie zum Leben brauchten. Und er tat noch viel Gutes für die Armen.

Als das Geld zu Ende war, lieh er sich von seinem reichen Bruder einen Scheffel und holte sich aus dem Berg wieder etwas Gold. Als er zum dritten Mal zum Berg wollte, lieh er sich wieder den Scheffel. Sein Bruder wollte herausfinden, woher der plötzliche Reichtum kam und bestrich den Scheffel unten mit Pech. Als er ihn zurückbekam, war ein Goldstück hängen geblieben. Er fragte: „Was hast du mit dem Scheffel gemessen?“ „Korn“, war die Antwort. Da zeigte er das Goldstück und drohte: „Ich verklage dich vor Gericht, wenn du mir nicht die Wahrheit sagst.“ Also erzählte ihm sein Bruder alles.

Sofort fuhr der Reiche mit einem leeren Wagen zum Berg und rief: „Berg Sems, Berg Sems, tu dich auf!“ Der Berg öffnete sich und der Mann zog seinen Wagen hinein. Er sah all die Schätze, lud den Wagen voll und wollte alles hinausbringen. Aber vor lauter Gedanken an die vielen Reichtümer hatte er den Namen des Berges vergessen. Er rief: „Berg Simeli, Berg Simeli, tu dich auf!“ Doch der Name stimmte nicht und der Berg blieb verschlossen. Die Angst des Reichen wurde immer größer, weil ihm der richtige Name nicht einfiel.

Nach einiger Zeit starb er mitten unter all den Reichtümern.



Ein Scheffel ist ein altes  
Hohlmaß für Getreide.

Außer den Zahlen **3** und **7** kommt auch die Zahl **12** öfter in Märchen vor:

**12 Männer** haben Schätze in einem Berg versteckt.

Ein **armer** und ein **reicher** Bruder sind die Hauptpersonen im Märchen.

Zuerst geht es dem armen Bruder schlecht, aber dann ...

Der reiche Bruder ist geldgierig und ...





# Das Silber-Training 6

## 1 Wohin kommt Marie? Nummeriere in der richtigen Reihenfolge.

1. Haus der (Stief-)Mutter    \_\_\_ Tor    \_\_\_ Haus von Frau Holle    \_\_\_ Wiese  
 \_\_\_ Backofen    \_\_\_ Brunnen    \_\_\_ Apfelbaum    8. Haus der (Stief-)Mutter

## 2 Welche Märchenfiguren sagen das?

- A** „Ich bin eine alte Frau. Bei mir waren zwei Mädchen: eins fleißig, das andere faul.“
- B** „Ich habe zwei Töchter, Die eine mag ich, die andere mag ich nicht.“
- C** „Mir ist so heiß. Hoffentlich holt mich jemand heraus.“
- D** „Ich rufe laut und sage euch, wer gerade nach Hause kommt.“
- E** „Meine Früchte werden immer schwerer. Hoffentlich bricht nichts ab.“

**A** \_\_\_\_\_ **B** \_\_\_\_\_  
**C** \_\_\_\_\_ **D** \_\_\_\_\_  
**E** \_\_\_\_\_



## 3 Was gehört zusammen? Verbinde.

„Ich habe keine Lust	unsere Pechmarie ist hie!“
„Ein Apfel könnte	mich schmutzig zu machen.“
Am ersten Tag	schneite es auf der Erde.
„Kikeriki, kikeriki,	Sonst verbrenne ich.“
Das Pech	mir auf den Kopf fallen.“
Wenn das Mädchen die Betten schüttelte,	war sie noch recht fleißig.
„Zieh mich heraus, zieh mich heraus!	Wir Äpfel sind alle reif!“
„Schüttel mich, schüttel mich!	ging nie mehr ab.



# Die Gold-Prüfung

## Die sieben Rehe

(Märchen aus Österreich)

Es war einmal ein Graf, der gerne auf die Jagd ging. Eines Tages sah er in der Ferne ein weißes Reh vorüberlaufen. Sofort ritt er hinterher. Es führte ihn auf eine große Wiese. Dort sah er zu seinem Erstaunen noch sechs weiße Rehe. Eins war etwas größer und hatte ein goldenes Halsband. Er schoss mehrere Male mit seiner Pistole, traf aber nicht. Die sieben Rehe sprangen weiter und der Graf folgte ihnen. Nach einiger Zeit kamen sie zu einem großen Schloss. Das Tor öffnete sich. Die Rehe und der Reiter sprangen mittendurch. Dann schloss es sich von selbst. Sie waren in einem großen Hof. Ein anderes Tor öffnete sich und die sieben Rehe liefen hindurch. Es ging zu und der Graf war eingeschlossen. Er stieg in die oberen Stockwerke des Schlosses und sah sich die Zimmer an. Alle hatten goldene Wände, goldene Betten und goldene Tische. Da entdeckte er hinter einem Spiegel eine Rolle. Er nahm sie und las: Wer die Königstochter befreit, bekommt das ganze Königreich. Doch zuerst muss er ein unheimliches Gespenst besiegen. Es kommt jede Nacht um zwölf Uhr ins Schloss. Um ein Uhr verschwindet es, nachdem es herumgetobt und gegessen hat. Der Graf bekam Angst. Trotzdem beschloss er, mit dem Gespenst zu kämpfen, denn er war gut bewaffnet. Er ging schlafen, nachdem er sein Schwert und zwei geladene Pistolen neben sich gelegt hatte. Nicht lange danach kam etwas mit fürchterlichem Gerassel die Treppe herauf. Bald zeigte sich das schwarze Gespenst. Es hatte Ketten um den Rücken geschlungen und in der Mitte seiner Stirn ein großes Auge. Das leuchtete so stark, dass das ganze Zimmer davon hell wurde. Als der Graf das Gespenst sah, sprang er blitzschnell auf und schlug ihm mit seinem Schwert den Kopf ab. Er hörte es noch „Gib dem Reh mit dem goldenen Band einen Kuss!“ flüstern. Dann war alles vorbei.

Am nächsten Morgen sah er die sieben Rehe im Hof. Er ging auf sie zu und küsste das größte. Schon standen sieben weißgekleidete Mädchen vor ihm. Eins hatte ein goldenes Halsband und war besonders schön. Es bedankte sich für die Erlösung und sagte: „Ich bin die Prinzessin des Reiches und mit meinen Dienerinnen in Rehe verwandelt worden. Ich habe schon viele ins Schloss geführt, aber bis heute konnte uns niemand erlösen.“ Sie heiratete ihren Retter und beide waren sehr glücklich. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

### 1 Welche Stichpunkte zeigen dir, dass es sich um ein Märchen handelt? Unterstreiche.

Reh mit goldenem Halsband      Graf geht auf die Jagd      Mann heiratet Frau  
 sieben weiße Rehe      Es war einmal ...      Menschen in Rehe verwandelt  
 Rehe auf einer Wiese      Prinzessin wird erlöst      schwarzes Gespenst mit Ketten  
 leuchtendes Auge mitten auf der Stirn      Und wenn sie nicht gestorben sind, ...

### 2 Bringe die Wörter aus dem Text in die richtige Reihenfolge.

\_\_\_ JAGD    \_\_\_ BETTEN    \_\_\_ KUSS    \_\_\_ WIESE    \_\_\_ HOCHZEIT

TOR    SCHLOSS    \_\_\_ ZIMMER    \_\_\_ GESPENST    PRINZESSIN